

**Tagungsnummer**

V316

**Thema**

Kommission IV: Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenernährung

Landnutzung und Kohlenstoffhaushalt

**Autoren**R. Beisecker<sup>1</sup>, S. Püschel<sup>1</sup><sup>1</sup>Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft, Kassel**Titel**Entwicklung der Vorwinter-N<sub>min</sub>-Gehalte in Abhängigkeit von Bodeneigenschaften und Bewirtschaftung**Abstract**

Seit dem Jahr 2011 betreut das Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft (IfÖL) aus Kassel verschiedene Maßnahmenräume zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Hessen. Im Rahmen der landwirtschaftlichen Gewässerschutzberatung wurden jährlich bis zu 600 Bodenproben vor Beginn der Sickerwasserperiode auf mineralischen Stickstoff (Vorwinter-N<sub>min</sub>-Gehalte) untersucht. Der LAWA-Zielwert aus Sicht des Gewässerschutzes von 40-50 kg N/ha (0-90 cm Bodentiefe) wird auf über 53 % Flächen überschritten. Die statistische Auswertung der Vorwinter-N<sub>min</sub>-Gehalte seit 2012 (> 2000 Datensätze) in den unterschiedlichen Regionen zeigt, dass die Bodenart und Bodenqualität nur einen untergeordneten Einfluss auf die Höhe der Vorwinter-N<sub>min</sub>-Gehalte hat. Neben der Anbaukultur sind die Bewirtschaftung und das herbstliche Flächenmanagement die entscheidenden Einflussfaktoren. Die Auswertungen zeigen, dass sich unabhängig von der Bodenqualität, dem Maßnahmenraum und der Anbaukultur der Einfluss einzelner Bewirtschafter signifikant in den Vorwinter-N